

## **Inhaltsverzeichnis**

- Informationen des Vorstandes
- Mitgliederbewegung
- Aktivitäten im I. Halbjahr 1996
- Veranstaltungen im II. Halbjahr 1996
- Kindergruppe gegründet
- An alle Mitglieder - Informationen zur Teilnahme an der Steubenparade in New York
- 1. Skatturnier der „HFBHK e.V.“
- Unsere Bekleidungskammer - Die Arbeit der Mitglieder und ihre Probleme
- Bestandteile der Uniformen der „HFBHK e.V.“ - Der Schmiedehammer
- Zum Sammeln: Die Anordnung

⇒ Rechte Seite des Mittelblattes:      Teilnahmemeldung zur Steubenparade

## **Information des Vorstandes**

Nach der Wahl des Vorstandes der "HFBHK e.V." zum 1. Berghauptquartal am 22.03.96 sind folgende Änderungen eingetreten:

- Bergkamerad Dr. R. Dietze ist im April 1996 von seiner Funktion als Vorsitzender zurückgetreten (wir haben Euch zu unserer Feier am 30.04.96 im Tivoli darüber informiert).  
Es ist ihm auf Grund seiner jetzigen Tätigkeit einfach nicht mehr möglich, diese Funktion wahrzunehmen.

Der Vorstand hat dies mit außerordentlichem Bedauern zur Kenntnis nehmen müssen, muß diesen Schritt aber letztendlich akzeptieren.

Für die weitere Arbeit hat Bergkamerad Ulrich Lott - Schatzmeister und stellv. Vorsitzender - satzungsgemäß die Leitung unseres Vereins bis zur Neuwahl eines Vorsitzenden übernommen.

Damit ist gesichert, daß die "HFBHK e.V." als eingetragener Verein arbeits- und geschäftsfähig bleibt.

Die erforderliche Neuwahl soll spätestens zum Berghauptquartal 1997 erfolgen.

- Desweiteren ist Bergkamerad Heinz Wycisk als Verantwortlicher der Bekleidungskammer aus gesundheitlichen Gründen von dieser Position zurückgetreten. Auch das mußte der Vorstand mit Bedauern zur Kenntnis nehmen.

Hier gibt es bis zur Neuwahl eine einvernehmliche Übergangslösung.

---

Impressum:                      Knappschaftsecho  
Nachrichten für die Mitglieder der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“  
3. Jahrgang - Ausgabe August 1996

Herausgeber:                  Vorstand der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“

Redaktion:                      Roland Kowar, Jens Hempel

Auflage:                         330 Exemplare

Anschrift der Redaktion:      Geschäftsstelle der „HFBHK e.V.“, Chemnitzer Str. 8, 09599 Freiberg/Sa.

## **Knappschaftsecho      Ausgabe Nr. 4**

Diese Gesamtsituation zwingt den Vorstand, nochmals alle Mitglieder aufzufordern, darüber ernsthaft nachzudenken Wer kann und will aktiv das Vereinsleben der "HFBHK e.V." mitgestalten und im Vorstand mitarbeiten ?

Meldungen bitte an die Vorstandsmitglieder oder bei Frau Kirst (Geschäftsstelle der "HFBHK e.V.") in der Chemnitzer Straße 8.

Für Eure Bereitschaft dankt Euch jetzt schon der Vorstand.

**Glück Auf !**

### **Mitgliederbewegung**

#### **Neuaufnahmen**

<i>Name, Vorname</i>	<i>Nr.</i>
Tittmann, Bernd	126
Otto, Jörg	097
Otto, Sylvia	405
Bierbaum, Jörg	189
Wolf, Jürgen	090
Tholen, Franz-Josef (förd. Mitglied)	522

#### **Ausschlüsse zum Berghauptquartal**

<i>Name, Vorname</i>	<i>Nr.</i>
Teichmann, Axel	097
Richter, Ralf	104
Kunze, Wolfgang	116
Wagner, Klaus	126
Keil, Holker	137
Schwarzer, Horst	171
Hänig, Ulrich	189

#### **Ausscheiden durch Todesfall**

Schramm, Werner	233
-----------------	-----

#### **Die Mitgliederstärke betrug am 30.06.1996:**

Bergparade	232 Mitglieder
Frauengruppe	38 Mitglieder
fördernde Mitglieder	22 Mitglieder

**An alle Mitglieder, die 10 Jahre Mitglied in der "HFBHK e.V." sind  
und bei der Veranstaltung im Tivoli nicht dabei waren !**

Bitte zum Bergmännischen Stammtisch den Teller und die Urkunde beim Clubrat abholen.

## Aktivitäten im I. Halbjahr 1996

- 04.02.96    Bergaufzug zur Abschlußveranstaltung der Rodelweltmeisterschaft in Altenberg  
Teilnehmer: 45 Mitglieder
- 22.03.96    1. Berghauptquartal der "HFBHK e.V." im Saal der Julius-Weisbach-Schule  
Teilnehmer: 210 Mitglieder
- 11.04.96    Teilnahme einer Delegation am Sternfahrtfinale anlässlich der Eröffnung der  
Neuen Leipziger Messe  
Teilnehmer: 18 Mitglieder
- 30.04.96    Festveranstaltung im Freiburger „Tivoli“ anlässlich des 10-jährigen Bestehens der  
"Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V."
- 01.06.96    Erste Veranstaltung mit der neu ins Leben gerufenen Kindergruppe in der  
Bekleidungskammer der "HFBHK e.V."
- 08.06.96    Teilnahme an der Verteidigung des Bergmeisterpokals zum Saigerhüttenfest in  
Olbernhau-Grünthal  
Teilnehmer: 8 Mitglieder
- 15.06.96    Bergaufzug zur 475-Jahr-Feier der Stadt Marienberg  
Teilnehmer: 95 Mitglieder
- 28.06.96    Neuaufführung des bergmännischen Singspiels „Bergmannsgruß“ von  
A. F. Anacker auf dem Freiburger Buttermarkt  
Teilnehmer: 90 Mitglieder
- 30.06.96    Bergaufzug zum 11. Freiburger Bergstadtfest sowie des 10-jährigen Bestehens der  
"HFBHK e.V." mit Knappschaften aus Seiffen, Marienberg, Freital, Altenberg,  
Bexbach  
Teilnehmer: 170 Mitglieder

## Veranstaltungen im II. Halbjahr 1996

- 03.08.96    Seiffener Glückauf  
(50 Teilnehmer)
- 03.10.96    Bergaufzug in Freital  
(100 Teilnehmer)
- 19./20.  
10.96        Clausthaler Kulturtage  
(100 Teilnehmer)
- 14.12.96    Bergaufzug in Seiffen  
(150 Teilnehmer)

Bergmännische Präsentation am Freiburger Dom

22.12.96    Jahresabschlußparade in Annaberg  
(90 Teilnehmer)

## Kindergruppe gegründet

Die Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft soll nicht nur für Erwachsene da sein, sondern auch für Kinder. Deshalb fand am 04. Mai 1996 das erste Treffen der neu gegründeten Kindergruppe in unserer Knappenstube statt. Die Bergkameradinnen Margarete Lippmann und Susanne Hüttenrauch sowie die Bergkameraden Dieter Joel und Heiko Götze haben sich bereiterklärt, innerhalb der Knappschaft die Fachgruppe Kinder zu betreuen.

Ziel unserer Gruppe soll es sein, die Kinder mit den Traditionen des Berg- und Hüttenwesens sowie mit der Geschichte unserer Bergparade vertraut zu machen und somit Nachwuchs für unseren Verein zu gewinnen. Außerdem sollen die Kinder in die Auftritte unserer Berg- und Hüttenknappschaft integriert werden. Voraussetzung dafür ist die Beschaffung von Uniformen für die Kinder. Die ersten Schritte dazu wurden durch unseren Geschäftsführer Jochen Bräuer schon eingeleitet, so daß noch in diesem Jahr mit einem ersten Auftritt gerechnet werden kann. Um eine kontinuierliche Arbeit mit den Kindern zu gewährleisten, haben wir uns entschlossen, jeden ersten Sonnabend im Monat ein Treffen mit den Kindern zu organisieren. Dabei werden wir uns in der Regel jeweils 9.30 Uhr an der "Julius-Weisbach-Schule" am Schachtweg oder in der Knappenstube auf der Chemnitzer Straße 8 treffen.

Schon die erste Veranstaltung war ein Erfolg. Waren im Monat Mai 13 Kinder erschienen, so waren es am 01. Juni bereits 22 Kinder. Dies ist unter anderem auf einen Artikel in der „Freien Presse“ vom 07.05.1996 zurückzuführen, in dem über die Gründung der Kindergruppe berichtet wurde und gleichzeitig weitere Kinder zum Mitmachen in der Gruppe aufgerufen wurden. Um die Kinder für unsere Sache zu interessieren haben wir u.a. folgende Veranstaltungen geplant bzw. bereits durchgeführt:

    Besichtigung des Zylindergebläses in Muldenhütten

    Besuch der „Alten Elisabeth“

    Besichtigung der Radstube Oberschöna

    Mettenschicht zum 1. Advent

    Auftritt mit der Bergparade im Dezember in Seiffen

    (wenn Uniformen da sind und die Witterung es zuläßt)

Für das nächste Jahr sind bereits der Besuch der Zinngießerei auf dem Gelände der Reichen Zeche und der Besuch des Stadt- und Bergbaumuseums in Freiberg geplant.

Wir wollen die Kinder auch mit den Sehenswürdigkeiten in unserem Landkreis bekannt machen, denn es ist ja oft so, daß die Kinder wissen das es in Südafrika Bergwerke zur Diamantenförderung gibt, aber nicht den Standort der ältesten montanwissenschaftlichen Hochschule kennen.

Über einen weiteren Zulauf würden wir uns sehr freuen. Sollte unsere Kindergruppe noch größer werden, wollen wir zwei altersmäßig gestaffelte Gruppen bilden, da zur Zeit Kinder zwischen 6 und 13 Jahren in unserer Gruppe mitmachen. Außerdem wollen wir im "Knappschaftsecho" in loser Folge Exkursionsberichte von unseren Kindern veröffentlichen, in denen sie über ihre Eindrücke und Erlebnisse in der Kindergruppe berichten. Als Erster berichtet Paul Otto über den Besuch in der Kleiderkammer unserer Knappschaft.

### Bericht über unser erstes Treffen:

Am 1.6. waren wir mit der Kindergruppe in der Kleiderkammer.

Dort hat uns Herr Neumann viel über die verschiedenen Uniformen erklärt.

Zuerst hat er uns gesagt, wer die Uniformen anzieht, also z.B. Bergschmied, Amalgamierer.

Und dann hat er uns die einzelnen Teile der Kleidung gezeigt und erklärt.

## **Knappschaftsecho      Ausgabe Nr. 4**

Die Uniform der Bergoffiziere hat uns am meisten gefallen, weil sie so goldenen Trotteln am Ärmel hatte und ein Säbel dazugehört.

Am Schluß gab es für alle Kinder noch einen Überraschung zum Kindertag.

Dieser Tag hat uns allen sehr gefallen.

### **An alle Mitglieder**

In einem ersten Schreiben wurdet Ihr informiert, daß eine Einladung zur Steubenparade nach New York vorliegt. Es haben sich über 100 Mitglieder entschlossen, an der Fahrt teilzunehmen. Rückfragen und Gespräche haben aber auch gezeigt, daß viele von Euch gern mit Ehepartnern fahren würden.

Wir bieten nun jedem Mitglied die Möglichkeit sich bis zum 1. Oktober 1996 zu entscheiden, ob er das Wagnis New York mit angehen will. Ihr müßt Euch auch entscheiden, ob Ihr mit Ehepartner fahren wollt (Trauschein ist nicht Bedingung).

Am genannten Preis von 1500 DM pro Person wird sich kaum etwas ändern. Nachfragen in entsprechenden Reisebüros haben diesen Satz bestätigt. Es betrifft aber 7 Tage, d.h. vom 17. September 1997 bis zum 23. September. Zum Preis gehört:

- der Flug, wir versuchen ab Dresden oder Leipzig
- die Übernachtungen in New York
- Frühstück
- Stadtrundfahrt
- Reiserücktrittsversicherung bei Krankheit.

Jeder benötigt einen gültigen Reisepaß und eine für die USA gültige Auslandsrankenversicherung. Visum wird nicht benötigt. Die Unterlagen zur Ein- und Ausfuhr unseres Gezähes und der Bewaffnung wird durch den Vorstand realisiert. Das Formular I-94W (zur Befreiung von der Visumpflicht) erhalten wir beim Einchecken.

Impfungen werden zur Zeit nicht vorgeschrieben.

Über Einfuhr- und Ausfuhrverbote werdet Ihr noch rechtzeitig informiert.

Zahlungsmittel: EC-Karte und Eurocheques könnt Ihr Zuhause lassen, sie sind in den USA nicht bekannt. Internationale Kreditkarten sind ein beliebtes Zahlungsmittel. Auch Reiseschecks in US \$ ausgestellt, können verwendet werden. Bargeld solltet Ihr Euch nur in kleiner Stückelung geben lassen (50 bzw. 100 \$ Noten sind oft gefälscht und werden deshalb nicht sehr gern angenommen.

Wir fahren im Schwarzkittel, die historische Uniform muß jeder selbst im Gepäck mitnehmen.

Wer mitfahren will, muß bis zum 1. Oktober diesen Jahres 500 DM pro Person einzahlen, d.h. Ehepaare 1000 DM. Monatlich werden dann pro Person weitere 100 DM fällig. Im Juli 1997 ist dann die Restsumme von 200 DM zu überweisen. Bis zum Buchungstermin ist ein Rücktritt ohne Verlust möglich. Angefallene Zinsen gelten als Aufwandsentschädigung (Buchungskosten, Briefporto, Telefongebühren usw.).

Sollte es möglich sein, Spenden für die Fahrt zu erhalten, werden diese nur für die Mitglieder eingesetzt. Alle Nichtmitglieder müssen also den vollen Preis zahlen.

Unseren befreundeten Vereinen in Altenberg, Freital, Marienberg, Pobershau und Seiffen bieten wir die Möglichkeit der Mitfahrt einiger Mitglieder, ebenfalls mit Ehepartnern.

Um uns leichter in den USA bewegen zu können, benötigen wir Teilnehmer mit Englischkenntnissen, wer diese besitzt, sollte sich beim Vorstand melden.

Füllt bitte den beiliegenden Abschnitt (rechtes Blatt bitte abtrennen) nur aus, wenn Ihr mit nach New York fahren wollt und schickt ihn bis 11.09.1996 an die Geschäftsstelle unseres

## **Knappschaftsecho      Ausgabe Nr. 4**

Vereins zurück. Eheleute, die beide Vereinsmitglied sind und auch beide Mitfahren, füllen bitte jeder einen Abschnitt aus.

Das erste, kurze Gespräch der Teilnehmer findet am 04. September um 19.<sup>00</sup> Uhr in dem Gebäude der SAXONIA-Stiftung in der Knappenstube statt. An diesem ersten Gespräch kann aus Platzgründen von jedem Ehepaar nur ein Partner teilnehmen.

## 1. Skatturnier der "HFBHK e.V."

Zum Berghauptquartal 1996 hatte der Clubrat angeregt, ein Skatturnier im April und Mai durchzuführen. Als Spieleinsatz wurde 10,- DM pro Tag und Platz vorgeschlagen. Obwohl der erste Termin recht kurzfristig war, bekundeten immerhin 44 Vereinsmitglieder ihr Interesse.

Zum Stammtisch im April wurde an 5 Tischen gespielt. Grundlage waren die Altenburger Spielregeln. Als Spielleiter und Hauptschiedsrichter fungierte Bergkamerad Franz Leibnitz. Gespielt wurden 48 Spiele pro Tisch. Am Schluß gab es folgende Plätze:

1. Bergkamerad Manfred Dahten	1629 Punkte
2. Bergkamerad Karlheinz Fischer	1416 Punkte
3. Bergkamerad Siegfried Tetzner	1158 Punkte
4. Bergkamerad Siegfried Wiedemann	1042 Punkte
5. Bergkamerad Richard Krohn	1011 Punkte

Zum Stammtisch im Mai wurde unter gleichen Bedingungen an 5 Tischen das Skatturnier fortgesetzt. Es gab diese Reihenfolge:

1. Bergkamerad Dieter Joel	1656 Punkte
2. Bergkamerad Karlheinz Morgenstern	1396 Punkte
3. Bergkamerad Heinz Schreiter	1257 Punkte
4. Bergkamerad Jürgen Höhne	1101 Punkte
5. Bergkamerad Karlheinz Fischer	971 Punkte

Der Spieleinsatz konnte voll ausgezahlt werden, da die benötigten Skatkarten gesponsert wurden.

Damit geht das 1. Skatturnier der "Historische Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft e.V." mit folgender Platzbelegung in die Chronik ein:

1. Bergkamerad Dieter Joel	1656 Punkte
2. Bergkamerad Manfred Dahten	1629 Punkte
3. Bergkamerad Karlheinz Fischer	1416 Punkte
4. Bergkamerad Karlheinz Morgenstern	1396 Punkte
5. Bergkamerad Heinz Schreiter	1257 Punkte

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern !

Der Clubrat dankt allen Vorbereitern und Aktiven für ihre Einsatzbereitschaft und Beteiligung. Da es allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat, wird der Clubrat auch für 1997 ein Skatturnier an zwei Stammtischabenden einplanen.

## **Unsere Bekleidungskammer - Die Arbeit der Mitglieder und ihre Probleme**

Wenn unsere "Historische Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft e.V." zu Bergaufzügen zur Freude der Zuschauer in ihren schmucken farbenprächtigen Trachten durch die Straßen zieht, so ist das immer ein eindrucksvolles Bild. Gewartet und gepflegt wird die gesamte

## **Knappschaftsecho      Ausgabe Nr. 4**

Bekleidung und Ausrüstung durch aktive Mitglieder des Vereins, welche sich dazu bekannt haben, die Einsatzbereitschaft der Berg- und Hüttenparade stets voll zu gewährleisten. Die Arbeit unserer „Kammerbesatzung“ kann nicht genug gewürdigt werden. Unter der Leitung unseres Bergkameraden Heinz Wycisk wurde in der Bekleidungskammer in den vergangenen Jahren eine vorbildliche Ordnung geschaffen. So wurden Gezähe überprüft und repariert, Froschlampen neu gefüllt, die Bekleidung kontrolliert und kleinere Reparaturen ausgeführt. Außerdem werden Kittel aussortiert, welche zur Erneuerung der Kragen- und Ärmelbündchen der Schneiderstube zugeführt werden. Dazu haben wir Verbindungen zum „Behinderten- und Sozialprojekt Westsachsen e.V.“ aufgenommen, wo die erforderlichen Arbeiten in guter Qualität ausgeführt werden.

Wenn man bedenkt, daß unsere Ausrüstung nun schon über 10 Jahre alt ist und manches Wetter aushalten mußte, so kann man doch mit dem Gesamtzustand einigermaßen zufrieden sein. Es müssen aber an dieser Stelle auch wieder einmal kritische Worte gesagt werden. Dem Großteil unserer Mitglieder kann bestätigt werden, daß ihre Bekleidung in Ordnung ist. Und sollte einmal eine Hose angeschmutzt sein, so wird sie mit nach Hause genommen und gewaschen. Es gibt aber auch leider Bergkameraden, welche seit 10 Jahren Mitglieder unserer "HFBHK e.V." sind und bis heute nicht gelernt haben, ihre Uniform nach einem Bergaufzug oder nach einer anderen Veranstaltung in der Bekleidungskammer abzugeben. So kann es z.B. nicht sein, daß sogar seit den Aufzügen aus dem Jahr 1995 Uniformen „überfällig“ sind. Wir hoffen, daß sich die säumigen Kandidaten angesprochen fühlen und sich schnellstens in der Bekleidungskammer einfinden. Weiterhin hoffen wir, daß diese Mahnung genügt, denn wir möchten es heute noch vermeiden, mit Namen und Mitgliedsnummern zu arbeiten. Sollte unser Appell allerdings ungehört verhallen, so wird in der nächsten Ausgabe des "Knappschaftsechos" eine „Namensliste der Säumigen“ veröffentlicht.

Abschließend soll an dieser Stelle noch einmal die Öffnungszeit der Bekleidungskammer bekanntgegeben werden.

**Die Kammer ist geöffnet  
jeweils mittwochs von 10.30 Uhr bis 17.00 Uhr.**

## **Bestandteile der Uniformen der „HFBHK e.V.“**

### **Der Schmiedehammer**

Die Berg- und Hüttenschmiede sind erst seit der Uniformbestimmung von 1768 als eigenständige Zunft in der Berg- und Hüttenparade dabei. Zu ihrer Uniform gehört als Gezähe der Schmiedehammer. Bei diesem Werkzeug handelt es sich um einen Hammer, der nur zur Parade getragen wird. Er gilt als Symbol für die vielen Hämmer, Zangen und anderen Werkzeuge die der Schmied bei seiner täglichen Arbeit benötigt. Aus einer Pacht einer Schmiede geht hervor, welche Werkzeuge Caspar Voigtels Bergschmiede 1694 beinhaltete, so u.a. 2 Blasebälge, 2 kleine Ambosse, 1 Schraubstock, mehrere Arten von Stempel, einige Zangen, 3 alte Feilen, 1 alte Seege (Säge), 1 Schloß für die Schmiede, 2,5 Körbe Kohlen und 1 Vorlegeschloß am Kohlenhaus. Folgende Hämmer stehen in der Aufzählung: 3 Örterhammerchen, 1 Werkhammer, 1 Bohrhammer. Mit diesem Werkzeug mußte der Schmied zur damaligen Zeit auskommen. Für Schmiede in der heutigen Zeit wäre dies kaum vorstellbar.

## **Knappschaftsecho      Ausgabe Nr. 4**

Zu den Anfängen des Bergbaus vor 800 Jahren haben die Bergleute ihr Werkzeug beim Dorfschmied herstellen und regenerieren lassen. Mit dem Anwachsen der untertägigen Arbeit und dem Steigen der Zahl der Bergarbeiter machte es sich erforderlich, daß sich Schmiede herausbildeten, die ausschließlich für den Bergbau bzw. für das Hüttenwesen arbeiteten.

Ihre Zahl wurde so groß, daß die Arbeit 1560 durch eine Schmiedeordnung in geregelte Bahnen gebracht wurde und sich eine eigene Bergschmiede-innung herausbildete. 1718 gehörten zu dieser Freiburger Innung 10 Meister und der Vor- und Handwerksmeister Störzeln. 1827 sorgten im Freiburger Bergrevier 114 Schmiede dafür, daß die Bergleute immer ordentliches Werkzeug hatten. In Muldenhütten arbeiteten im gleichen Jahr 4, in Halsbrücke 2 und in der Amalgamierhütte Halsbrücke waren 6 Schmiede beschäftigt. In kleineren Bergorten arbeiteten auch weiterhin Dorfschmiede mit für den Bergbau. Die höchste Anzahl von beschäftigten Bergschmiedern läßt sich aus den Akten für das Jahr 1858 feststellen, es waren im Freiburger Revier 232 Männer.

Die Schmiede in der Parade sind gut an ihrem weißen Schmiedehemd, der schwarzen Lederschürze und dem blinkenden Schmiedehammer zu erkennen. Bei diesem Hammer handelt es sich um einen kleinen, versilberten (verchromten) Hammer an einem langen Helm. Ein Original befindet sich im Besitz des Bergbau- und Heimatmuseums Brand-Erbisdorf. Dieser Hammer diente auch 1986 als Vorlage für die Paradehämmer, die von unseren Schmieden getragen werden.

### **Zum Sammeln**

#### **Die Anordnung**

**N**ach dem Gebet verliert der Obersteiger die Mannschaft und ordnet jedem seine Arbeit zu. So sehen wir denn die Bergleute sich mit ihrem Gezäh (Arbeitsinstrumenten) und dem notwendigen Material versorgen, wobei die Unter- und Zimmersteiger noch weitere speciellere Anordnungen treffen, damit es in der Grube an Nichts fehle. In der Entfernung kommen schon die Pferde herbei, welche den Göpel treiben sollen, auch sehen wir den Schornstein des Dampföfels bedeutend rauchen, um den Dampf zur rechten Zeit arbeiten lassen zu können. Es wird als nicht lange dauern, so steht der Betrieb über Tage und in der Grube wieder in vollem Gange, nachdem er kaum zwei Stunden geruht hat; denn alle wichtigen Arbeiten werden Tag und Nacht betrieben und die Arbeiter alle acht Stunden gewechselt, insofern sie nicht im Gedinge stehen oder zwei Schichten arbeiten müssen.

---

An: Historische Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.  
Chemnitzer Str. 8, 09599 Freiberg

Ich fahre mit nach New York (Mitglied) (bitte Nichtzutreffendes streichen)

Mein Ehepartner fährt mit (Nichtmitglied) (bitte Nichtzutreffendes streichen)

Name: \_\_\_\_\_

Gewerke: \_\_\_\_\_

Uniformnummer: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

---

**Stärkt die Reihen unser schwächer gewordenen Gewerke  
mit neuen Mitgliedern !**

- Ab 02.09.1996 hängt neben dem Eingang zur Knappenstube ein Informationskasten zur Bekanntgabe wichtiger Termine und Informationen unseres Vereins !**